



HAINICH-TAGUNG

27.–29. April 2016 Bad Langensalza



TAGUNGSBAND

Wissenschaft im Hainich

Stand und Chancen einer nachhaltigen und langfristigen Forschung in bewirtschafteten und unbewirtschafteten Wäldern



Nationalpark
Hainich



THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Zitiervorschlag:

- a) für Tagungsband insgesamt
Nationalparkverwaltung Hainich & Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha (Hrsg.) (2016): Wissenschaft im Hainich. Stand und Chancen einer nachhaltigen und langfristigen Forschung in bewirtschafteten und unbewirtschafteten Wäldern. Tagungsband zur Hainichtagung 2016. Bad Langensalza: 174 S.
- b) für einen Einzelbeitrag (Bsp.):
Bolte, A. (2016): Buche und Buchenwälder – Eine Gesamtschau von der europäischen zur regionalen Ebene. In: Nationalparkverwaltung Hainich & Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha (Hrsg.) (2016): Wissenschaft im Hainich. Stand und Chancen einer nachhaltigen und langfristigen Forschung in bewirtschafteten und unbewirtschafteten Wäldern. Tagungsband zur Hainichtagung 2016. Bad Langensalza: S. 34 - 37

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Nationalparkverwaltung Hainich
Bei der Marktkirche 9
99947 Bad Langensalza
Telefon: +49 (0) 36 03 – 39 07 0
Telefax: +49 (0) 36 03 – 39 07 20
E-Mail: nationalpark.hainich@nnl.thueringen.de
www.nationalpark-hainich.de

ThüringenForst-AöR – Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha
Jägerstraße 1
99867 Gotha
Telefon: +49 (0) 36 21 – 22 50
Telefax: +49 (0) 36 21 – 22 52 22
E-Mail: FFK-Gotha@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

REDAKTION:

Corinna Geißler (Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha)
Manfred Großmann (Nationalparkverwaltung Hainich)
Andreas Henkel (Nationalparkverwaltung Hainich)
Michael Hornschuh (Nationalparkverwaltung Hainich)
Dr. Katrin Lorenzen (TU München, Biodiversitäts-Exploratorium Hainich-Dün)
Dominik Maier (Nationalparkverwaltung Hainich)
Ingolf Profft (Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha)
Maria Winkler (Nationalparkverwaltung Hainich)

GESTALTUNG:

Papenfuss | Atelier für Gestaltung (Weimar) – Titelseite
ThüringenForst, Stabsstelle Unternehmenskommunikation &-entwicklung (Erfurt)

DRUCK: Druckmedienzentrum Gotha GmbH

TITELFOTO: Frühjahrsaspekt im Nationalpark Hainich (Foto: Thomas Stephan)

AUFLAGE: 300 Stück

April 2016

HAINICHTAGUNG 2016

TAGUNGSBAND

Wissenschaft im Hainich

**Stand und Chancen einer
nachhaltigen und langfristigen
Forschung in bewirtschafteten und
unbewirtschafteten Wäldern**

27. bis 29. April 2016

Bad Langensalza



Nationalpark
Hainich




THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!



HAINICH-TAGUNG

27.–29. April 2016 Bad Langensalza

Inhaltsübersicht

Tagungsprogramm	4
Grußworte	17
Informationen über die Tagung	27
Hauptvorträge	33
Kurzvorträge	81
Posterbeiträge	97
Anhänge	159
<i>Autorenregister</i>	<i>160</i>
<i>Stichwortregister</i>	<i>164</i>
<i>Notizen</i>	<i>170</i>
Sponsorenverzeichnis	3. Umschlagseite



Mittwoch, der 27.04.2016

10:00 Uhr **Eröffnung der Tagung**

Corinna Geißler

*Komm. Leiterin des Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrums
Gotha, ThüringenForst - Anstalt öffentlichen Rechts*

Manfred Großmann

Leiter der Nationalparkverwaltung Hainich

Moderation des Tages:

Britta Fecke, Deutschlandfunk

10:10 Uhr Grußworte zur Tagung

Grußworte der gastgebenden Stadt und Welterberregion

Bernhard Schönau

Bürgermeister der Stadt Bad Langensalza

Bernhard Bischof

Vorsitzender der Welterberregion Wartburg Hainich e. V.

Grußworte der Thüringer Ministerien

Birgit Keller

Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft

Anja Siegesmund

Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz

im Anschluss:

**Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen
dem Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha
und der Nationalparkverwaltung Hainich**



Mittwoch, der 27.04.2016

11:00 Uhr Vortragsblock 1

Buche und Buchenwälder – Eine Gesamtschau von der europäischen zur regionalen Ebene

Prof. Dr. Andreas Bolte

Leiter des Thünen-Instituts für Waldökosysteme (Eberswalde)

Buchenwälder – ein Weltnaturerbe!

Prof. Dr. Hans Dieter Knapp

Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur (Greifswald)

Buchenwälder in der Forschung - Neues zu natürlicher Dynamik, Klimaanpassung, Biodiversität und Waldbaukonzepten

Prof. Dr. Christian Ammer

Leiter der Abteilung Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen am Burckhardt-Institut der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität Göttingen

13:00 Uhr ***Mittagessen für die Tagungsteilnehmer***
im Restaurant

14:30 Uhr Vortragsblock 2

Auf dem Weg zum Dauerwald – Nachhaltige Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung waldökologischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse

Henrik Harms

Vorstand von ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (Erfurt)

Anforderungen des Naturschutzes an die Waldforschung

Dr. Uwe Riecken

Leiter der Abteilung Biotopschutz und Landschaftsökologie (II.2) im Fachbereich II - Schutz, Entwicklung und nachhaltige Nutzung von Natur und Landschaft des Bundesamtes für Naturschutz (Bonn)



Mittwoch, der 27.04.2016

Anforderungen der Waldbesitzer an die Waldforschung

Wolfgang Heyn

Geschäftsführer des Waldbesitzerverbandes für Thüringen e.V. (Ohrdruf)

Diskussion

16:15 Uhr ***Kaffeepause***

16:45 Uhr Vortragsblock 3

**Entwicklung von Tot- und Biotopholz im Stadtwald
Lübeck – Ergebnisse der eigenen Forschung in 25 Jahren
nach Einführung des integrativen Prozessschutzes**

Knut Sturm

*Leiter des Fachbereiches Stadtwald in der Stadtverwaltung der Hansestadt
Lübeck*

Ein Buchenurwald im Vergleich zum Wirtschaftswald

Dr. Lars Dröbler

*Dozent am Southern Swedish Forest Research Centre, Sveriges lant-
bruksuniversitet - Swedish University of Agricultural Sciences*

Prof. Dr. Vath Tabaku

Faculty of Forest Sciences, Agricultural University of Tirana

Diskussion

18:00 Uhr ***Abendessen für die Tagungsteilnehmer
im Restaurant***

20:00 Uhr Öffentlicher Vortrag

Impressionen aus dem Weltnaturerbe Hainich

Thomas Stephan, Fotograf



Donnerstag, der 28.04.2016

9:00 Uhr **Begrüßung und Einführung zum „Wissenschaftstag“**

Corinna Geißler & Manfred Großmann

9:10 Uhr Session 1: Forschungsgrößprojekte

Moderation: Manfred Großmann

10 Jahre Biodiversitäts-Exploratorien

Prof. Dr. Wolfgang W. Weisser

Leiter des Lehrstuhls für Terrestrische Ökologie, Department für Ökologie und Ökosystemmanagement an der TU München

Dr. Katrin Lorenzen

Leiterin des lokalen Managementteams für das Biodiversitäts-Exploratorium Hainich-Dün am Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie, Department für Ökologie und Ökosystemmanagement der TU München

15 Jahre C-Bilanzierung im Weberstedter Holz / Nationalpark Hainich

Prof. Dr. Alexander Knohl

Leiter der Abteilung Bioklimatologie am Büsgen-Institut der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Martina Mund

Abteilung Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen am Burckhardt-Institut der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Marion Schruppf

Abteilung Biogeochemische Prozesse am Max-Planck-Institut für Biogeochemie (Jena)

Ertragskundlich-waldbauliche Forschungen im Hainich

Dr. Dorothea Gerold

ehem. Institut für Waldwachstum und Forstliche Informatik der Fakultät Umweltwissenschaften an der Technischen Universität Dresden

Wolfgang Arenhövel

Leiter des Referates Monitoring, Klima und Forschung am Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha, ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts



Donnerstag, der 28.04.2016

Geburt, Wachstum und Tod auf 28 ha. Erkenntnisse aus 17 Jahren Forschung zur Walddynamik im Weberstedter Holz

Prof. Dr. Christian Wirth

Leiter der Arbeitsgruppen Spezielle Botanik und Funktionelle Biodiversität sowie Botanischer Garten am Institut für Biologie der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie an der Universität Leipzig und Geschäftsführender Direktor des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Sophia Ratcliffe, Frederic Holzwarth, Bettina Ohse & Anja Kahl

Arbeitsgruppe Spezielle Botanik und Funktionelle Biodiversität am Institut für Biologie der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie an der Universität Leipzig

Uli Pruschitzki

Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Prof. Dr. Jürgen Bauhus

Professur für Waldbau am Institut für Forstwissenschaften der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen an der Albert-Ludwigs Universität Freiburg im Breisgau

10:45 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr **Session 2: Forschungsgroßprojekte (Fortsetzung)**

Moderation: Corinna Geißler

Die Bedeutung der Biodiversität für Stoffkreisläufe und biotische Interaktionen in temperaten Laubwäldern – Ergebnisse des Graduiertenkolleg 1086 der Uni Göttingen

Prof. Dr. Christoph Leuschner

Direktor der Abteilung Pflanzenökologie und Ökosystemforschung am Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften der Fakultät für Biologie und Psychologie an der Georg-August-Universität Göttingen

Buchenplenterbetriebe - hidden champions der Forstwirtschaft

Dr. Dominik Hessenmöller

Sachgebiet Waldbau, Jagd und Fischerei der Zentrale von ThüringenForst - Anstalt öffentlichen Rechts (Erfurt)



Donnerstag, der 28.04.2016

**Die Bedeutung der Baumartenvielfalt für Ökosystem-
Funktionen in den Wäldern Europas – Ergebnisse aus
dem EU-Forschungsprojekt FunDivEUROPE**

Prof. Dr. Helge Bruelheide

*Universitätsprofessur für Geobotanik am Institut für Biologie der Natur-
wissenschaftlichen Fakultät I - Biowissenschaften an der Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg und stellvertretender Direktor des Deutschen
Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig*

Prof. Dr. Michael Scherer-Lorenzen

*Professur für Geobotanik am Institut für Biologie II der Fakultät für Biolo-
gie an der Albert-Ludwigs Universität Freiburg*

**Vom Altersklassenwald zum Dauerwald – Beispiel Grup-
penpflege**

Prof. Dr. Manfred Schölch

*Fakultät Wald und Forstwirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-
Triesdorf*

**Der DFG-Sonderforschungsbereich AquaDiva: For-
schung zum Verständnis der Wechselwirkungen und
Rückkopplungen oberirdischer und unterirdischer Öko-
systeme in Abhängigkeit unterschiedlicher Landnutzung
im Critical Zone Exploratory Hainich**

Prof. Dr. Kai Uwe Totsche

*Leiter des Lehrstuhls für Hydrogeologie am Institut für Geowissenschaften
der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät an der Friedrich-Schiller-
Universität Jena*

Prof. Dr. Kirsten Küsel

*Leiterin des Lehrstuhls für Aquatische Geomikrobiologie am Institut für
Ökologie der Biologisch-Pharmazeutischen Fakultät an der Friedrich-
Schiller-Universität Jena*

Prof. Dr. Susan Trumbore

*Direktorin und Wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut für
Biogeochemie (Jena)*

13:00 Uhr

***Mittagessen für die Tagungsteilnehmer
im Restaurant***



Donnerstag, der 28.04.2016

14:30 Uhr Session 3: Forschungsarbeiten insbesondere von Nachwuchswissenschaftlern

Moderation: Prof. Dr. Christian Ammer

Fördermöglichkeiten für künftige Forschung zu Waldökosystemen

Dr. Patricia Schmitz-Möller

Deutsche Forschungsgemeinschaft (Bonn)

Diskussion

15:00 Uhr Kurzvorträge und Diskussion zu ausgewählten aktuellen Vorhaben und Projekten:

Überführung eines Buchenaltersklassenwaldes in einen strukturreichen Laubmischwald (im Thüringer Forstamt Leinefelde, Revier Geney)

Dr. Peter Annighöfer

Abteilung Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen am Burckhardt-Institut der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität Göttingen

Versteckte Waldbewohner - Fledermausuntersuchungen im Nationalpark Hainich

Martin Biedermann, Inken Karst & Wigbert Schorcht

NACHTaktiv – Biologen für Fledermauskunde GbR (Erfurt)

Zum Zusammenhang zwischen der Art der Bewirtschaftung und strukturellen Diversität von Wäldern

Martin Ehbrecht

Abteilung Waldbau und Waldökologie der Tropen des Burckhardt-Institutes der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität Göttingen



Donnerstag, der 28.04.2016

Untersuchungen zum Einfluss der Landnutzungsintensität auf die Zersetzungsrates toter Säugetiere

Dr. Christian von Hoermann

Institut für Evolutionsökologie und Naturschutzgenomik der Fakultät für Naturwissenschaften an der Universität Ulm

Pilzdiversität und extrazelluläre Enzymaktivität im Totholz 13 verschiedener temperater Baumarten

Dr. Björn Hoppe

Department für Bodenökologie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH (UFZ)

Dr. Harald Kellner

Department für Bio- und Umweltwissenschaften am Internationalen Hochschulinstitut Zittau der Technischen Universität Dresden

Produktivität durch Vielfalt? Forschungsansätze von Baumpflanzungen bis zu nationalen Waldinventuren

Stephan Kambach

Department Biozönoseforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH (UFZ)

Einsatz neuer Fernerkundungstechnologien für die Biodiversitätsforschung im Nationalpark Hainich

Dr. Paul Magdon

Abteilung Waldinventur und Fernerkundung des Burckhardt-Institutes der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität Göttingen

Einfluss des Mykorrhizierungstyps auf Wurzelfunktionen von temperaten Baumarten

Dr. Ina Christin Meier

Abteilung Pflanzenökologie und Ökosystemforschung am Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften der Fakultät für Biologie und Psychologie an der Georg-August-Universität Göttingen



Donnerstag, der 28.04.2016

Genetisches Monitoring der Wildkatze im Hainich – ein „Citizen Science“ Ansatz

Thomas Mölich

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland – BUND, Landesverband Thüringen e. V., WILDKATZENBÜRO

Untersuchungen im Nationalpark Hainich zu Stammtemperaturveränderungen in Abhängigkeit von der kleinskaligen Variabilität biophysikalischer Faktoren in Waldbeständen

Nina Tiralla

Abteilung Bioklimatologie am Büsgen-Institut der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität Göttingen

16:30 Uhr **Prämierung der besten zehn Poster von Nachwuchswissenschaftlern**

anschließend

Posterpräsentation im Saalnebenraum

sowie **Kaffeebuffet und Imbiss** im großen Saal

ab
18:00 Uhr *individuelle Abendgestaltung*



Freitag, der 29.04.2016

8:30 Uhr **Abfahrt der Exkursionsgruppen**
(vor dem Alpha-Hotel, Bad Langensalza)

Exkursion I – „Weberstedter Holz“ im Nationalpark Hainich

- Fahrt mit Kleinbussen zum Wanderparkplatz „Craulaer Kreuz“
- Fußmarsch vom Craulaer Kreuz durch das Weberstedter Holz zum Otterbühlskopf
- Exkursionspunkt 1: Eddy-Kovarianz-Messturm
Thema: Messungen von Kohlendioxid und anderen klimawirksamen Gasen als Grundlage von Bilanzierungen
 - Überblick zu den bisherigen und den aktuellen Forschungsaktivitäten der Abt. Bioklimatologie der Uni Göttingen und des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie (Jena)
 - Vorstellung des Eddy-Kovarianz-Messturmes, seiner Funktionsweise und der ersten Ergebnisse sowie von weiteren Untersuchungen im Bereich der „Footprint“-Fläche
- Exkursionspunkt 2: Footprint-Fläche des Messturmes
Thema: Langfristige C-Dynamik eines unbewirtschafteten Buchenmischbestandes
 - Vorstellung der Untersuchungen der Abteilung für Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen der Uni Göttingen
- Exkursionspunkt 3: HUSS-Fläche
Thema: Mortalität und Verjüngungsdynamik
 - Vorstellung der bisherigen und aktuellen Forschungsaktivitäten der Uni Freiburg, der Uni Leipzig und des iDIV inkl. ausgewählter Ergebnisse im Bereich der HUSS-Fläche
- Fußmarsch vom Weberstedter Holz zum Otterbühlskopf
- Fahrt mit Kleinbussen zum Parkplatz Zollgarten



Freitag, der 29.04.2016

Exkursion II – „Bechstedter und Thamsbrücker Grund“ im Nationalpark Hainich und im Natur- waldreservat „Plenterwald Hainich“

- Fahrt mit einem Reisebus zur Reckenbühlwiese bei Kammerforst
- Exkursionspunkt 1: AquaDiva-Messstelle am Gr. Schneisenweg
Thema: Die unterirdischen Ökosysteme des Hainich / Grund- und Bodenwassermonitoring im Critical Zone Exploratory
 - Überblick zu den bisherigen und den aktuellen Forschungsaktivitäten im Rahmen der hydrogeologischen Teilprojekte des DFG-Sonderforschungsbereich AquaDiva
 - Vorstellung der Ausstattung und Untersuchungsziele einer AquaDiva Grund- und Bodenwasser-Messstation
- Exkursionspunkt 2: Aufschluss am Rand der Reckenbühlwiese
Thema: Geologischer Aufbau des Hainich
 - Vorstellung des geologischen Aufschlusses (ehem. Steinbruch) und Erläuterung zur geologischen Situation im Untersuchungsgebiet des Forschungsprojektes AquaDiva
- Exkursionspunkt 3: Intensive Versuchsfläche (VIP) HEW11
Thema: Biodiversitätsforschung
 - Vorstellung der bisherigen und aktuellen Forschungsaktivitäten inkl. ausgewählter Ergebnisse im Bereich des VIP HEW11 des Biodiversitäts-Exploratoriums Hainich-Dün
- Exkursionspunkt 4: AquaDiva-Wald-Messfeld
Thema: Wasser- und Stoffkreisläufe zwischen oben und unten
 - Vorstellung des AquaDiva-Waldmessfeldes mit seiner Ausstattung sowie Erläuterung der Forschungsziele und Methoden
- Fußmarsch durch den Bechstedter Grund zur Reckenbühlstraße und von dort mit dem Bus zum Parkplatz Zollgarten



Freitag, der 29.04.2016

Exkursion III – „Forstbetriebsgemeinschaft Hainich“ im Naturwaldreservat „Plenterwald Hainich“

- Fahrt mit Reisebus zur „Struppeiche“ an der Ortsverbindungsstraße Langula - Nazza
- Exkursionspunkt 1: Waldbestand OH 512 b 2
Thema: Ertragskundliche Untersuchungen zur Plenterwaldbewirtschaftung
 - Überblick zu den bisherigen und den aktuellen Forschungsaktivitäten im Rahmen der ertragskundlichen Untersuchungen
 - Vorstellung der Dauerbeobachtungsfläche und der hier gewonnenen Daten und Ergebnisse
- Exkursionspunkt 2: Waldbestand OH 511 b 1
Thema: Plenterwaldbewirtschaftung praktisch – Steuerung der Nutzung basierend auf Stichprobeninventuren
 - Vorstellung der Praxis der Plenterwaldbewirtschaftung auf der Grundlage der Inventurdaten und -ergebnisse
- Exkursionspunkt 3: Intensive Versuchsfläche (VIP) HEW9
Thema: Biodiversitätsforschung
 - Vorstellung der bisherigen und aktuellen Forschungsaktivitäten inkl. ausgewählter Ergebnisse im Bereich des VIP HEW9 des Biodiversitäts-Exploratoriums Hainich-Dün
- Fahrt mit Reisebus zum Parkplatz Zollgarten

13:00 Uhr ***Gemeinsamer Mittagsimbiss***
auf dem Wanderparkplatz „Am Zollgarten“ im Nationalpark Hainich (bei Kammerforst)

14:00 Uhr **Rückfahrt**
nach Bad Langensalza zum Hotel
(Ankunft: ca. 14:45 Uhr)
Von dort Shuttle-Service zum Bahnhof (bei Bedarf)



Grußwort der Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz

Mit Blick aus Bad Langensalza gen Hainich erstreckt sich dieser als bewaldeter Höhenzug auf Muschelkalk und hat aus der Ferne scheinbar wenig Spektakuläres zu bieten. Weit gefehlt. Mit einer Fläche von 5.000 Hektar ist der Hainich der größte deutsche nutzungs-freie Laubwald und das sieht man bei jedem Schritt durch das wunderbare Kleinod.

Ende 1997 wurde in seiner Südhälfte der Nationalpark Hainich ausgewiesen, mit 7.500 ha einer der kleinsten in Deutschland. Inzwischen ist der Nationalpark 18 Jahre alt geworden, also „volljährig“. In dieser kurzen Zeit hat sich viel getan. Der Hainich hat sich von einer militärischen Übungsfläche zu einem Aushängeschild Thüringens im Naturschutz und Naturtourismus entwickelt, ist mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und seit 2011 UNESCO-Welterbe. Seine Buchenwälder auf nährstoffreichen Standorten weisen 94% nutzungs-freie Bereiche aus. Für seine Entwicklung zum „Urwald mitten in Deutschland“ braucht er nur noch eines: Zeit!

Besonders hervorheben möchte ich den positiven Einfluss des Nationalparks auf die Region, die sich jetzt als „Welterberegion Wartburg Hainich“ präsentiert. Forstlich ungenutzt bedeutet nicht automatisch wirtschaftlich bedeutungslos. Durch den Tourismus sind zahlreiche Arbeitsplätze in und um den Nationalpark entstanden. Bisher wurden mehr als vier Millionen Gäste gezählt, besonderer Besuchermagnet ist der 2005 eröffnete Baumkronenpfad mit über zwei Millionen Besuchern. Umweltbildung ist uns ein besonderes Anliegen, weshalb das Land Thüringen für den Baumkronenpfad, das Nationalparkzentrum mit der neuen Wurzelhöhle, das Wildkatzen-dorf und das Urwald-Life-Camp erhebliche Mittel bereitgestellt hat. Die jüngste Studie zum Naturbewusstsein in Deutschland unterstreicht die Bedeutung solcher Wildnislandschaften für unser Befinden: Knapp zwei Drittel der Befragten gefällt Natur umso besser, je wilder sie ist. Und 90% stimmen der Aussage zu, dass wir durch Wildnisgebiete viel über die ursprüngliche heimatische Natur lernen können.

Forschung im Wald wird umso interessanter, je länger die Zeitreihen werden. Es ist das große Plus eines Nationalparks, dass hier von Menschen nicht mehr direkt beeinflusste Prozesse langfristig auf relativ großer Fläche untersucht werden können. Die Forschungen im „Urwald von morgen“ sind Basis für das Handeln im Naturschutz, z.B. um den „guten Erhaltungszustand“ bei der Umsetzung unseres Natura 2000-Programms festzulegen.

Wir haben hier im Hainich die einmalige Chance, große bewirtschaftete und unbewirtschaftete Flächen auf gleichen Standorten räumlich nebeneinander zu vergleichen und Schlüsse daraus zu ziehen. Das ist eines der wichtigen Anliegen dieser Tagung.



Als Standort der Wissenschaft wird der Hainich auch zukünftig zu zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsvorhaben einladen. Dabei soll mit dem vor wenigen Wochen ins Leben gerufenen Beirat eine neue Qualität der Forschung erreicht werden.

Ich freue mich, dass uns eine deutliche personelle Stärkung in der Verwaltung des Nationalparks gelungen ist. So sind gute Voraussetzungen vorhanden, um in diesem Jahr die Überarbeitung des Nationalparkplans anzugehen und die spannende Frage zu klären, wie das Konzept „Natur Natur sein lassen“ und die Erhaltungsziele aus der FFH- und Vogelschutzrichtlinie im Hainich unter einen Hut zu bringen sind. Dabei wird mit Unterstützung des Beirates auch das Forschungskonzept für das nächste Jahrzehnt überarbeitet.

Mit dem Themenjahr 2016 „Das ist meine Natur“ will Thüringen die Vielfalt und Einzigartigkeit seiner acht Nationalen Naturlandschaften national und international weiter bekannt machen. Die Tagung passt insofern auch zeitlich gut, weil dem Hainich der Aktionsmonat April gewidmet ist.

Ich danke den Organisatoren für die umsichtige Vorbereitung und wünsche der Veranstaltung einen ergebnisreichen Verlauf. Und bin mir sicher, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wertvolle neue Erkenntnisse für ihre Arbeitsgebiete mitnehmen werden.



Foto: Atelier Merrbach

Anja Siegesmund

Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz

Studium der Politikwissenschaft, Germanistik und Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und an der Louisiana State University, Baton Rouge (USA); anschließend Tätigkeit am Lehrstuhl Politische Theorie und Tutorin für Erstsemester sowie ausländische Studierende an der Friedrich-Schiller-Universität Jena; seit 2002 Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Thüringen; 2003–2008 Referentin im Wahlkreisbüro von Katrin Göring-Eckardt (MdB); seit 2009 Mitglied im Thüringer Landtag und bis Dezember 2014 Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Thüringen; seit 5.12.2014 Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz



UNSERE PARTNER

HAUPTSPONSOREN:



SPONSOREN:

